

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
26 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spalte
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingefandt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 68.

Donnerstag, den 18. Juni 1908.

74. Jahrgang.

Herr **Friedrich Ernst Richter**, Straßenwärter in **Schlottwitz**,
ist heute als Gemeindevorsteher für Schlottwitz auf die nächsten 6 Jahre verpflichtet worden.
730 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 12. Juni 1908.

Gesperrt

wird vom 18. bis 20. dieses Monats der vom Molschgrund nach Luchau führende
Kommunikationsweg unter Verweisung des Verkehrs über Oberfrauendorf.
745 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 16. Juni 1908.

Ueber das Vermögen des Schankwirts und Malers **Richard Carl Lavendt** in
Ripsdorf wird heute, am 16. Juni 1908, nachmittags 1/25 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Lahode** in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl
eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und
eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juli 1908, vormittags 1/411 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-
schuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Be-
sitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte
Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1908
Anzeige zu machen.

K. 4/08. Nr. 1.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers **Ernst Paul
Wolf** in **Großsölsa** wird infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu
einem Zwangsvergleich

Vergleichstermin

auf den 7. Juli 1908, nachmittags 1/2 4 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgericht anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die
Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts
zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Dippoldiswalde, den 13. Juni 1908.

K. 2/08.

Das königliche Amtsgericht.

Kirchenverpachtung.

Sonnabend, den 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Bahnhof soll die Kirchen-
nutzung der Stadt Dippoldiswalde meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der städtische Forstausschuß.

H. Lommaßsch, Vorst.

Wege gesperrt.

Wegen Legen von Wasserleitungsrohren wird von

Donnerstag, den 18. Juni 1908,

ab der Marktplatz und die Schängasse für jeden Fuhrverkehr bis auf weiteres gesperrt
und dieser auf den Weg an C. G. Nische's Fabrik verwiesen.

Rittergut Schmiedeberg, am 16. Juni 1908.

Der Gutsvorsteher.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert
in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von **Carl Iehne, Dippoldiswalde.**

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonntage hielt der Bienen-
züchterverein Dippoldiswalde u. Umg. seine diesjährige
Standschau ab, bei welcher ein Stand in Dippoldiswalde,
der Stand des Schloßgartens Berreuth, zwei Stände in
Maller und zwei Stände in Seifersdorf kontrolliert wurden.
Sämtliche Stände befanden sich nach Möglichkeit der letzten
zwei für die Bienenentwicklung so sehr ungünstigen Jahre
immer noch in bester Verfassung. Zugleich wurden
die vorzüglichsten Einrichtungen des Rittergutes Berreuth
unter liebenswürdigster Führung des Herrn Besitzers den
teilnehmenden Züchtern gezeigt. Obgenannter Verein hat
beschlossen, die Abhaltung der Landesausstellung des
bienenwirtschaftlichen Hauptvereins im königreich Sachsen
für das Jahr 1910 in hiesiger Stadt zu erwirken. Dazu
„Züchter Heil!“

Ueber die Unfallversicherung des Ladenpersonals
hat das Reichsversicherungsamt im Einvernehmen mit dem
Vorstand der Lagerübernehmergenossenschaft Grundzüge auf-
gestellt, denen wir folgendes entnehmen: Der rein kauf-
männische Teil des Ladenbetriebes, d. h. das Kontor, die
Kasse, die Reise und die Verkaufstätigkeit, unterliegt nicht
der Versicherung. Die nicht versicherte Verkaufstätigkeit
umfaßt das Vorlegen der Waren aus dem Handlager an
die Kunden und das Hantieren mit den Waren. Das
Herbeiführen einer im Handlager fehlenden Ware aus einem
besonderen Lagerraum und die Entnahme der Ware aus
dem Hand- oder sonstigen Lager und deren Zurechnung
zum Zwecke des späteren Verkaufs sind versicherungspflichtig.
Der Versicherung unterliegt ferner die Beförderung der
Ware von und zu der Bahn, Post, Kundschaft usw.

Reichstädt. Herr Reichsschullehrer Edmund Weißer
in Reichstädt, der in den Jahren von 1886 bis 1890 in
der Schule zu Ober-Reichstädt als Lehrer amtierte und
der in unserm Leserkreis zahlreiche Bekannte hat, ist vom
K. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts
nach Vernehmen mit dem ev.-luth. Landeskonsistorium in
Anerkennung seines langjährigen treuen und erspriesslichen
Wirkens im Dienste der Schule und Kirche der Titel
„Rantor“ verliehen worden.

Wendischcarsdorf. Unsere Jungviehweide wurde
während der Pfingstfeiertage von Auswärtigen ganz be-
sonderes Interesse durch zahlreichen Besuch entgegenge-
bracht, auch sind für später die Besuche mehrerer landw.
Vereine, z. B. Reinhardtsgrimma, Hennersdorf, Großsölsa
usw., in Aussicht gestellt. Das ziemlich umfangreiche
Weideterain ist vollständig eben und geschlossen, zum
Teil auch von Wald umsäumt und gewährt, besonders
von der Straße aus, dem Beobachter einen interessanten
Anblick. Zurzeit sind hier zirka 100 Weidetiere inkl. der
Fohlen untergebracht. Die Weide hat drei Schutzhütten,
die den Tieren bei ungünstiger Witterung Unterkunft ge-
währen, außerdem sind Tränken eingerichtet worden,
welche die Tiere genügend mit vorzüglichem Wasser ver-
sorgen. Die Weide bietet jetzt auch reichlich Futter, das

teilweise zu Heu gemacht werden muß. Die Tiere fühlen
sich sämtlich wohl und es ist nach Aussage von Sachver-
ständigen auch bereits eine Zunahme des Körpergewichts
erfolgt. Das ganze Unternehmen ist mit sachmännischem
Verständnis von Seiten des Aufsichtsrates und Gesamtvor-
standes eingerichtet worden und muß als ein ganz be-
deutender landwirtschaftlicher Fortschritt bezeichnet werden.

Börnchen. Das beliebte und so gern besuchte Restau-
rant zum Verchenberg feierte am 17. d. M. sein 25jähr.
Bestehen.

Altenberg. 16. Juni. Gestern nacht brannte in
B.-Zinnwald abermals ein Haus nieder. Wassermangel
erschwerete die Lösungsarbeiten.

Georgenfeld. Bei der am Freitag vor dem Kreis-
gericht in Eger stattgefundenen Verhandlung gegen die
Grasliher Bergleute- und Kaufbolde Leicht und Gen., die
vor. September im hiesigen Erbgericht wie die Bandalen
hauften und den Wirt nicht unbedeutend verletzten, ist das
Urteil gefällt worden. Die Strafen schwanken zwischen
6 und 18 Monaten schweren Kerkers, verschärft durch
Fasttage.

Dresden. In der nächsten Sitzung der Stadtverordneten
wird u. a. ein Antrag des Stadtverordneten Rassenbeamten
Krüger und Genossen zur Beratung gelangen, an Stelle
des jetzt bestehenden Wahlrechts für die Stadtverordneten-
Ergänzungswahl das vor dessen Einführung in Geltung
gewesene Wahlrecht, und zwar unter Anwendung der Be-
hältnisswahl, wieder einzuführen.

Eine moderne Milchversorgungsanstalt wird
nächsten Montag in Vorstadt Plauen eröffnet werden.
Die nach Dresden liefernden Milchproduzenten, ca. 400
Landwirte aus der Umgebung Dresdens, haben sich zu
einer Genossenschaft zusammengeschlossen und haben an der
Wärzburger Straße eine Milchversorgungsanstalt errichtet,
die hygienischen und sanitären Ansprüchen genügen soll.
Die Einweihung findet am Montag statt.

Für die Bürgermeisterstelle in Lengensfeld, die
durch Weggang des Bürgermeisters Dr. Speider freige-
worden ist, sind 17 Bewerbungen eingegangen.

Auffehen erregt in den Kreisen der Besucher der
Dresdner Oper der angekündigte Abgang der Opern-
sängerin Bedefind.

Bei einer Hochzeit wurde in Freiberg eine Ver-
wunde des jungen Paares vom Schläge getroffen und
war sofort tot.

Königsstein. Die Festung wurde während der Pfingst-
feiertage von über 4000 Personen besucht. — Bei den
Gewittern der letzten Tage traf der Blitz die sogenannte
„Friedensburg“, in deren Mauer er ein größeres Loch
schlug. Die Friedensburg ist bekannt durch das allen Be-
suchern gezeigte „Pagenbett“.

Riesa. Hier beginnt langsam die Kirchernte (acht
Tage später als im Vorjahre); auch der Behang ist dies
Jahr geringer.

Leipzig. Große Massen toter Fische, man spricht von
mehreren hundert Zentnern, trieben vorige Woche die
Pleiße hinab. Abwässer aus chemischen Fabriken dürften
die Ursache sein.

Niederhäslein. Beim Lodenbrennen kam ein Mädchen
mit der glühenden Lodschere an den Zelluloid-Haartamm,
der sich sofort entzündete, sodaß das Mädchen schwere
Verletzungen am Kopfe erlitt.

Zwickau. Enormen Schäden hat hier das letzte
Hagelwetter angerichtet. So wurden bei dem
Vertreter einer einzigen Versicherungsgesellschaft über 220
Fälle angemeldet, darunter ein Gebäude mit 230 zer-
schlagenen Fensterheben. 1904 wurden in Zwickau und
Umgebung ca. 30 000 M. Hagelschaden festgestellt, dieses
Jahr dürfte die Summe das Doppelte erreichen. Die
Schäden an Feldfrüchten sind hier nicht eingerechnet.

Crimmitschau. Ein weißer Rehbock, ein Sechsender,
wurde dieser Tage in Billingsdorf eingefangen.

Plauen i. V. Wegen Stillschleitsverbrechen scheuß-
licher Art ist hier der Druder Zeidler in Haft genommen
worden. Der verheiratete Mann hat sich seit Jahren an
mindestens vier seiner sechs Kinder, darunter drei Mädchen
im Alter von 12 bis 19 Jahren, in der schändlichsten
Weise vergangen und sowohl seine Frau als auch seine
Kinder durch die Drohung, sie totzuschlagen, zur Duldung
der Verbrechen gezwungen. Die älteste Tochter flüchtete
nach Nürnberg und suchte sich dort Arbeit, um den Nach-
stellungen dieses entmenschten Vaters zu entgehen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Studienkommission des Reichspostamtes
ist von ihrer Reise nach der Schweiz und Österreich, zurück-
gekehrt und wird nunmehr eine Dienstausweisung für den
Postschleppverkehr ausarbeiten. Voraussetzungen werden in
Deutschland im ganzen 13 Schedämter errichtet, im Reichs-
postgebiet 9, Bayern 3, Württemberg 1 Schedamt.

Der Berliner Hof ist zu der Enthüllung der Bis-
marck-Büste in der Walhalla eingeladen worden.

Zur Reichsfinanzreform bringt der Staats-
sekretär des Reichsschatzamtens Sydow unter anderem eine
Elektrizitätsabgabe in Vorschlag.

Auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher
Chemiker sprach Dr. Paul Schwarz (Berlin) über die Frage
der Einführung eines Reichspetroleummonopols. Der
Vortragende gab der Überzeugung Ausdruck, daß das Petro-
leummonopol auch in dem Fall durchführbar sei, daß die
Standard Oil Company Deutschland boykottieren und über-
haupt kein Petroleum an Deutschland liefern würde. Dem
Reiche würde voraussichtlich ein Jahresgewinn von etwa
60 Millionen M. aus dem Petroleummonopol zufließen,
ohne daß der Konsument dadurch stärker belastet würde.
Redner empfahl die Einführung eines zunächst reinen Handels-
monopols, das erst später in ein Fabrikationsmonopol bezw.
in ein gemischtes Monopol ausgebaut werden solle.

Herzlicher Dank.

Anlässlich unserer Hochzeit sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, sowie der lieben Jugend für die wertvollen Geschenke und herzlichsten Gratulationen unsern innigsten Dank.

Reinhardtsgrimma, den 11. Juni 1908.
Martin Hesse,
und Frau **Lina,** geb. Beier.

3 bis 4 Zimmer-Wohnung

(Sonne, Garten) gesucht. Gest. Angebote unter „1. Oktober“ an die Expedition ds. Blattes.

2. Etage,

im ganzen oder geteilt, per 1. Oktober zu vermieten. **M. Schubert,** Markt 76.

Landwirtschaftlicher Arbeiter

bei hohem Lohn gesucht
Mühlstraße Nr. 281.

Blumenbinderei

aller Art fertigt geschmackvoll und billigst
frische Rosen. **H. Fleck.**

Verkaufe oder verpachte mein hiesiges

Stadtgut

an einen tüchtigen Landwirt. Näheres der
Besitzer **Paul Wünschmann,** Reinhardtsgrimma.

Von Donnerstag ab:

neue saure Gurken

empfiehlt **August Frenzel.**

ff. Frankfurter

Delikatesse-Brühwürstel
empfiehlt **Richard Riewand.**

Fischhandlung Herrengasse 89

empfiehlt
neue saure Gurken,
neue Matjesheringe,
ff. geräucherte Aale,
geräucherten Lachs
E. Wittschlober.

**Buckeye,
Milwaukee,
Osborne,
Wood,
Deering,
Adriance,**

Mähmaschinenmesser
mit Fabrikzeichen **C. H.** liegender Hirsch,
sowie den praktischen zeitparenden **Schleif-**
apparat empfehle billigst.

Carl Heyner, Fernruf 25.

Einige Fuhren

Hafer- u. Kornstroh

liegen zum Verkauf.

Obercarsdorf. Fr. Wilmann.

Frischer böhmischer Stückkäse

ist wieder eingetroffen.
Hans Ehnke, Dippoldiswalde,
am Bahnhof.

Wasserschänke

von Eschebach empfehle. **Carl Heyner.**

Schützenuniform, wie neu, billig zu
verkaufen

Markt 81, 1.

Gutes Haferstroh

verkauft **Beerwalde Nr. 35.**

Runkelrübenpflanzen,

schöne starke, hat abzugeben
Röthig-Rosentig Gut Nr. 3.

Eine hochtragende Zuchtkuh

zu verkaufen **Sadisdorf 42 b.**

Ein Paar Zugochsen

(gute Gänger) stehen zu verkaufen
Nr. 12 in Hennersdorf.

Einen Wurf starke Ferkel

hat abzugeben **Erbgericht Hirschbach.**

Heute morgen 1/28 Uhr ist meine gute Frau, unsere gute Mutter,
Schwester und Schwägerin, Frau

Johanna Margarethe Lincke

geb. Klien

sanft zur Ruhe eingegangen.

Schmerz erfüllt zeigt dies hiermit an

Dippoldiswalde, den 17. Juni 1908.

Familie Lincke.

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte

(eingetr. Genossenschaft mit unbefr. Haftpflicht)

verzinst Spareinlagen mit

4 Prozent.

Bis zum 3. eines jeden Monats gemachte Einlagen kommen voll zur Verzinsung.
Strengste Diskretion ist zugesichert. Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen.

Freitag, den 19. d. M., früh treffen wir wieder mit einem großen Transport



echter Königsberger Zuchtschweine

ein und stellen selbige im Bahnhofshotel Dippoldiswalde (Telephon
Nr. 9) zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

Rumrich & Rosenkranz.

Auf Bestellung werden auch Fettschweine geliefert.

Junger Mensch,

15 Jahre alt, sucht irgend welche Be-
schäftigung oder einen Lehrmeister. Off.
niederzulegen unter **M. 100 postlag.**
Kipsdorf.

Zypferdige Sauggasanlage

von der Firma Hille, wie neu, ist unter
Garantie, auch auf Abzahlung, zu verkaufen.
Näheres **Paul Wünschmann,**
Reinhardtsgrimma.

Amtshof.

Donnerstag, den 18. Juni,

Schlachtfest,

vormittags von 9 Uhr an Wellfleisch und Leber-
würstel, nachm. frische Würst, Bratwurst mit
Sauerkraut. Um freundlichen Zuspruch bitten
Paul Hamann und Frau.

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 21. Juni, findet mein diesjähriges

Vogelschießen

mit starkbesetzter Ballmusik und Garten-Freikonzert
statt. Der Königsschuss erhält einen Schinken, außerdem gibt es ver-
schiedene Preise. — Anfang 3 Uhr. — Hierzu ladet ergebenst ein **Max Jenzsch.**

Naturheilverein Dippoldiswalde u. Umg.

Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 1/22 Uhr,
Einweihung des Licht-Luft-Bades.

Von 3 Uhr ab im Garten der „Reichskrone“

öffentliches Sommerfest

bestehend in Konzert, Vogelschießen, Verlosungen und
Kinderbelustigungen zum Besten der Erweiterung des
Luftbades und zur Errichtung eines Kinderpielplatzes.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein
der Vorstand.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Das Jahresfest des Dresdner Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung

wird vom **22. bis 24. Juni d. J. in Pirna** nach untenstehender Ordnung
gefeiert werden.

Fest-Ordnung.

Montag, den 22. Juni, abends 8 Uhr, in den Tannensälen: Dessenlicher Familien-
abend. Begrüßung. Ansprachen der Vertreter der Diaspora. Musikalische Dar-
bietungen vom Pirnaer Seminarchor unter Leitung des Herrn Oberlehrer Handke.

Dienstag, den 23. Juni, vormittags 9 Uhr, in den Tannensälen: Dessenliche Haupt-
versammlung. (Männer, Frauen, sind herzlich willkommen.) Eröff-
nungsrede des Vorsitzenden, Herrn Oberkonsistorialrat D. Dr. Dibelius-Dresden.
Bericht des Herrn Pastors Goebel aus Kößgenbroda über die drei zur „Großen
Liebesgabe“ des Dresdner Hauptvereins vorgeschlagenen Diasporagemeinden. Nach-
mittags 4 Uhr: Kirchenkonzert, „Der Messias“ von Händel, dargeboten vom Ora-
torienverein unter Leitung des Herrn Oberlehrer Handke. Abends 8 Uhr: Volks-
versammlung in den Tannensälen. Jahresbericht des Herrn Pfarrer Blankmeister
aus Dresden. Ansprachen der Vertreter der Diaspora. Musikalische Darbietungen
vom Kinderchor und Chorgesangverein unter Leitung des Herrn Kantor Böttner.

Mittwoch, den 24. Juni, vormittags 8 Uhr: Kinderfestgottesdienst. Herr Katechet
Fischer aus Ruffig in Böhmen. Kollekte für die Gemeinde Schluschow, Kreis
Lauenburg, Pommern. Vormittags 1/210 Uhr: Stellen zum Festzuge an der
Mittleren Volksschule, Nikolaistraße 3. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst. Fest-
predigt: Herr Pastor Haebler aus Bautzen. Ueberreichung der Festgaben. Kollekte
für Schluschow, Kreis Lauenburg, Pommern. Mittags 1 Uhr: Gemeinsames
Mittagessen im Hotel zum schwarzen Adler. (Teilnahme der Damen sehr er-
wünscht.) Gedel 2.50 M.

Hierzu 1 Beilage.

Anst. junges Mädchen kann sofort Schlaf-
stelle erhalten **Bahnhofstraße 215.**

Auktion.

Der Nachlaß des verstorbenen Zimmer-
mann August Kräh in Reinholdshain, be-
stehend in: Möbel, Betten, Kleidungsstücken,
Zimmerhandwerkszeug und verschiedenen
anderem mehr, soll **Sonntag, den 21. Juni,**
von nachmittags 3 Uhr ab im Hause
Nr. 14 versteigert werden.

Reinholdshain. Die Ortsgerichten.

Bahnhofrestaurant Alberndorf.

Donnerstag, den 18. dieses Monats,

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladen
M. Pretzsch und Frau.

Buschmühle Schmiedeberg.

Einem hochgeehrten Publikum,
Bereinen und Schulen halte bei Aus-
flügen mein **Gasthaus** bestens empfohlen.
Schöner, schattiger Garten, große
Veranda, Luft- und Schwimmbad.
Hermann Krumpolt.

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Paul Zimmer.**

Etablissement Bläse,

Kreischa.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Donnerstag nach der
Turnstunde:

Monatsversammlung.

**Königl. Sächs. Militärverein
Seifersdorf u. Umg.**
Nächsten Sonntag, den 21. Juni,
abends 1/28 Uhr,

Verammlung

im Kurhaus Seifersdorf.
Punkt 9 Uhr Versteigerung der
alten Gewehre.

Um das Erscheinen aller Kameraden
bittet **der Vorstand.**

Schützengesellschaft zu Reichstädt.

Sonntag, d. 21. Juni,

Vogelschießen und Tanz.

Nachm. 3 Uhr: Um-
zug durch den Ort
von Langers Restaurant aus.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet freund-
lichst ein **der Vorstand.**

„Sächsische Fechtschule“ Verband

Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 21. Juni,

Sommerfest

in Rührichs Restaurant.
Rad-, Schau-, Würfel-
Belustigungen u. dergl. und Schießbuden, Kinder-
belustigungen, Verlosung. Hauptgewinn:
Eine Herren-Remonteuruhr. Gartenkonzert.

Abends Ball

im „goldnen Hirsch“. — Alle Freunde und
Gönner ladet zu recht zahlreichem Besuch
freundlichst ein **der Gesamtvorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein Sadisdorf und Umg.

Infolge ehrender Einladung
des Wohlbl. Kirchenvorstandes zu Sadis-
dorf zu dem nächsten Sonntag, den 21.
d. M., nachmittags 3 Uhr, in der Kirche
zu Sadisdorf stattfindenden **Missionsfeste**
werden die Kameraden gebeten, am Fest-
zuge usw. recht zahlreich teilzunehmen.
1/23 Sammeln im Vereinslokal.
Mit kameradschaftlichem Gruß **D. B.**

Kassenarzt oder freie Arztwahl

Ist ein Thema, das schon vielerorts auf der Tagesordnung der Krankenkassen gestanden. Dr. Magen-Leipzig behandelt diese Angelegenheit in der „Dtsch. mediz. Wochenschrift“ in einem nach vielen Richtungen hin sehr lehrreichen Aufsatz. Magen erinnert zunächst an ein Wort des älteren Seneca „nichts hilft den Kranken mehr, als wenn sie von dem behandelt werden, von dem behandelt zu werden sie wünschen“. Arbeiter und Ärzte kämpfen jetzt wieder um Anerkennung dieses Satzes. Voraussetzung für den Sieg ist allerdings die Befreiung aus den Klammern der staatssozialistischen Gedankengänge, nach denen kranke Arbeiter und Ärzte nur als Nummern in einem Getriebe betrachtet werden, deren Beziehungen nach Durchschnittswerten sich gestalten und bei denen alle individuellen Werte und Wünsche dem Gesellschaftsgedanken geopfert werden müssen. Mit immer größeren Stimmenzahlen haben die deutschen

Arzteligen die Forderung der freien Arztwahl erhoben. Freilich macht sich in den letzten Jahren auch aus Ärztekreisen ein Widerstand geltend, besonders aus den Reihen der Bahn- und Knappschaftsärzte, um so entschiedener, je deutlicher es wird, daß an eine Durchführbarkeit der freien Arztwahl nicht mehr gezweifelt werden kann. Die Gründe für diesen Widerstand legt Magen recht überzeugend dar. Im Jahre 1902 zahlte die Mansfelder Knappschaft an 27 Ärzte 85 000 M. Honorar, 1908 aber an 32 Ärzte 230 000, nachdem die ärztliche Organisation den Ärzten gegenüber der Knappschaft den Rücken gestärkt hatte. Da ist es wohl zu begreifen, daß diese Ärzte zwar sehr gern die Rückendeckung durch die ärztliche Organisation behalten, aber durchaus nicht gern andere an diesen Honoraren teilnehmen lassen wollen. Trotz allen Widerstrebens schreitet indessen die freie Arztwahl dauernd fort und Magen kann eine große Reihe von Klein- und Großstädten aufzählen, in denen schon Millionen Versicherte die freie

Arztwahl genießen, bei Krankenkassen jeder Gattung, auch Post- und Bahnkassen. Damit widerlegen sich aber am besten alle Einwände, die von den Gegnern der freien Arztwahl erhoben werden. Magen bringt aber auch Zahlen, deren ausführliche Begründung er schon vor kurzem in der „Mediz. Reform“ veröffentlicht hat. Er zeigt, daß im Laufe der letzten Jahre bei fast allen Krankenkassen in Deutschland die Ausgaben steigen, öffentlich reden darüber freilich nur die Kassen mit freier Arztwahl, die übrigen schweigen sich aus. Von ihrem Standpunkt aus mit Recht. Denn die Ortskrankenkasse in Frankfurt a. M. z. B., die seit vielen Jahren freie Arztwahl hat, leistet bei geringeren allgemeinen Ausgaben ihren Versicherten viel mehr, als die heftige Gegnerin der freien Arztwahl, die vielgerühmte Ortskrankenkasse der Kaufleute in Berlin. Und von Kassen mit Familienversicherung steht die von dem ehemaligen Reichstagsabgeordneten Frähdorf in Dresden geleitete, mit Distriktsärzten



Die Röst-Kaffees der Kaffee-Groß-Rösterei von Richard Niewand sind die besten!



In folgenden Ortschaften, welche durch meinen Reisenden nicht besucht werden, haben den Verkauf meiner Kaffees übernommen:
 In Ammeldorf: Herr Hermann Schlegel. In Hermsdorf b. Kreischa: Herr Moritz Fischer. In Johnsbach: Herr Max Gemeinert.
 In Obercarsdorf: Herr Oswin Herfurth. In Sadisdorf: Herr Hermann Fleischer und Herr Friedrich Walther.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für den herrlichen Blumenschmuck beim Begräbnis unsrer guten

Frida

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besondere Dank dem Herrn Pastor Ludwig für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Schubert und Herrn Lehrer Rühn für den schönen Gesang und die uns so wohlthuenden Worte am Grabe, auch ihren lieben Mitschülern innigen Dank. Herzlicher Dank auch den werten Trägern für das freiwillige unentgeltliche Tragen zur letzten Ruhestätte. Möge der liebe Gott alle vor ähnlichem Schicksal behüten.
 Dir aber, liebe Frida, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Schlaf wohl“ in Deine stille Gruft nach.
 Reinhardtsgrimma, 14. Juni 1908.
 Auguste verw. Beyer nebst Angehörigen.

Sensen

unter Garantie, sowie
Ringe, Sensen-Würfe, Schützer,
 Wekstein, Dängelhammer, Ambösch, Wekzigen, eiserne Rechen, Spaten, verz. Drahtgeflecht, Obstbaum-Carbolinum.
 Sonnabend, von nachmittags 3 Uhr an, praktische Vorführung von Obstbaumsprizen Hochachtend
Carl Heyner.
 Fernruf 25.

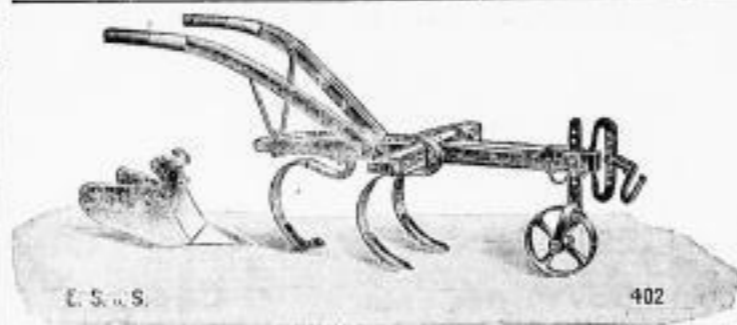
Sommerdecken für Pferde, Fliegenetze, Brustnetze, Ohrenkappen empfiehlt billigt
Carl Nitzsche.



Mineralwässer

in frischster Füllung,

künstliche und natürliche, als: **Vilner, Gmjer, Sachinger, Karlsbader usw., Selters Dr. Strube**
 empfiehlt **Löwen-Apotheke.**



Furchenkultivatoren mit Häufelkörper, mit verstellbaren Zinken und Streichbrettern empfiehlt
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel.
 Malterer Straße 26 und Markt 21.

Brillante Gelegenheit!

Tonhöfines, herrliches, neues **Pianino,** Nußbaum, besonderer Verhältnisse halber sofort gegen Kasse billig zu verkaufen.
Lockwitz, Joh. Förster, **Viedermeister.**

W. W.
 Meine Frau hatte ca. 4 Jahre lang ein Schimmel, krankes, graues Vieh und alle nur erdenklichen Pflaster, Salben usw. die ihr grauen wurden, nichts anzuwenden, bis ich die Empfehlung der Rino-Galbe in einer Zeitung las. Nach Verbrauch einiger Dosen war das frische Vieh gesund und heil.
Schickungsbild Ad. Heinze.
 Nr. 1 (Kbfr.), 20./10. 1908.
 Diese Rino-Galbe ist in Dosen à Nr. 1. - u. Nr. 2. - in den meisten Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackung weiß-gelblich und Name W. Schuber & Co., Weisker'sche Druckungen weiß man genau.

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten **Carbol-Zeerchwefelseife** von Bergmann & Co., Nabebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blätchen, Gesichtspickel, Pusteln u. a. Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Sensen, bayrische Wekstein, Wekzigen empfiehlt billigt **Horm. Kompo, Hennesdorf.**

Feinste neue Boll-Seringe, ff. neue ital. Kartoffeln, ff. neue saure Gurken
 empfiehlt **Richard Niewand.**
 Jeden Freitag Kartoffelstücken bei Giehoff.

Fahrradlager mit eigener Reparaturwerkstatt. Sämtliche Zubehörteile. Annehmbare Preise.
Reinh. Bormann, **Gr. Wassergasse 64, Nähe Oberortplatz.**
ff. Limburger empfiehlt **Georg Mehnert.**

Aus englischem Stahl geschmiedete **Sensen** empfiehlt **Wendelin Hocks, Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren.**
 Jede von mir gekaufte Sense wird in eigener Schleiferei gratis geschliffen.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, empfiehlt **Löwen-Apotheke, S. Lommagisch** und in **Schmiedeberg Bruno Hermann.**

Hunde. Ein Dadel, vorzüglicher Stöberhund, ebenso junge Dadel und Jagdhunde, vorzügliche Abstammung, hat zu verkaufen **Rittergut Berreuth.**



Flora-Bad Dippoldiswalde.

Kohlensäure, Riefen-, Dampf- und Wannenbäder. Massagen in und außer der Anstalt.
Johann Ell, Bademeister und gepr. Masseur, nebst **Frau.**

Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich von jetzt ab **jeden Sonnabend** von früh 1/27 Uhr an sämtliches frisches Gemüse, sowie Erdbeeren und Rirschen zum billigsten Tagespreis auf dem Marktplatz zum Verkauf stelle.
Gärtnerei Hanschke, Niederhäslich.

Amerikain,

für leichte Einspanner passend, zu kaufen gesucht. Nähere Offerten unter **A. M. 500** in die Expedition des Blattes erb.

Bäckerei

oder dazu geign. Haus zu kaufen ges. Off. unter „**Bäckerei 55**“ i. d. Exp. d. Bl.

Einen Schneidemüller und Tagearbeiter sucht **Otto Straube, Schmiedeberg.**

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung **Pappenfabrik & Asbestwert Dippoldiswalde** vorm. **Carl Geisler, G. m. b. H.**

Eine Wirtschaft mit 8 Scheffel Feld zu verkaufen oder auf eine größere umzutauschen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht für nachmittags **Beschäftigung.** Näheres **Ritzplatz 113.**

Rutcher.

Suche zum sofortigen Antritt einen unverheirateten, zuverlässigen **Rutcher** für leichtes und schweres Fuhrwerk.
G. Schreiner, Kipsdorf.
 Gesucht für sofort oder 1. Juli ein tüchtiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn.
Berghotel Oberbärenburg.

